

MEDIENINFORMATION

Prim. Keckstein führt schwierige „Live-Operation“ bei weltgrößtem Fachkongress in Las Vegas durch.

Für Prim. Keckstein ist es nicht das erste Mal, dass er eine „Live Operation“ durchführt: „Wir haben bereits viele Operationen live übertragen. Eine Besonderheit ist sicher die Einladung der weltgrößten US-Organisation an ein österreichisches Krankenhaus, im Rahmen des Live-OP-Programmes mitzuarbeiten.“ Neu ist auch die Art der Übertragung – bisher sind die Übertragungen per Satelliten erfolgt, dieses Mal wird über das Internet übertragen.

Univ.-Prof. Dr. Jörg Keckstein, der Vorstand der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe am LKH Villach, ist über die Grenzen Österreichs bekannt als Fachmann für die Behandlung von Endometriose. Er wurde deshalb zur Mitarbeit im Vorstand eines Expertenkomitees für Endometriose der weltweit führenden medizinischen Fachgesellschaft für minimal-invasive gynäkologische Chirurgie AAGL (American Association of Gynaecologic Laparoscopists) eingeladen (als derzeit einziger Österreicher). Mit 3800 Mitgliedern in 31 Ländern ist die AAGL die weltgrößte Fachvereinigung.

Die Mitgliedschaft im Expertenkomitee der AAGL ist nicht die erste Auszeichnung, die Prof. Keckstein für seine Arbeit erhalten hat – aber es ist eine, die ihn besonders freut. Dr. Keckstein: „Mehr als 2500 Teilnehmer beim Jahreskongress der AAGL in Las Vegas zeugen davon, dass diese Vereinigung ein anerkanntes Netzwerk für Fachärzte ist, um sich in Bezug auf die neuesten Techniken, Forschungen und Entwicklungen in der minimal-invasiven Gynäkologie auszutauschen. Ich freue mich darüber, im AAGL-Expertenkomitee für Endometriose in einem weltweiten Kreis von Kollegen zur Forschung und Entwicklung von neuen Operationstechniken zur Behandlung dieser Krankheit beizutragen, von der 10 bis 15 % aller Frauen im gebärfähigen Alter betroffen sind.“

Am 10. November 2010 wird Dr. Keckstein beim Jahreskongress der AAGL (American Association of Gynaecologic Laparoscopists), vor erwarteten 2500 per Videoübertragung zusehenden TeilnehmerInnen eine mehrstündige (Übertragungsdauer: 1 Stunde) schwierige endoskopische Endometrioseoperation durchführen. Da auch der Darm der Patientin von Endometriose betroffen ist, wird die Operation von einem interdisziplinären Team durchgeführt. Der Vorstand der

Abteilung für Allgemein- und Gefäßchirurgie, Herr Prim. Wiesinger, wird die Darmoperation durchführen.

Prof. Keckstein zeigt sich begeistert über die Möglichkeiten, die die neuen Technologien bieten: „Mit Hilfe der neuen Medien ist es möglich, dass hunderte Menschen auf der ganzen Welt per Videokamera verfolgen können, wie jemand auf einem anderen Erdteil, quasi am anderen Ende der Welt, eine Operation durchführt. Ich sehe das als eine großartige Möglichkeit, dass eine große Teilnehmerzahl sich weiterbilden kann. Nach der Live Operation können die Videos ins Internet gestellt werden und sind jederzeit von weiteren Interessierten abrufbar. Diese Technologie erweitert die Möglichkeiten der Wissenschaft, Forschung und Lehre ungemein und ich freue mich, durch die Live Operationen, die ich bereits mit großer Regelmäßigkeit für Veranstalter auf der ganzen Welt durchführe, zur professionellen Behandlung und Steigerung der Qualität der Operationen von betroffenen Patientinnen beizutragen“.

Für gynäkologische Patientinnen am LKH Villach bedeutet das Engagement in Forschung und Entwicklung und der Einsatz modernster Operationstechniken, dass sie in Bezug auf die Diagnose und Behandlung von Endometriose bzw. generell bei allen minimal-invasiven gynäkologischen Eingriffen auf neueste Fachkenntnisse, Forschungsergebnisse und Techniken zählen können.

Aufgrund des Expertenwissens bei der Erkennung und Behandlung von Endometriose wurde die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe am Landeskrankenhaus Villach daher als erste österreichische Organisation in die Liste der zertifizierten Endometriosezentren (Stufe III) aufgenommen. Diese Zertifizierung wird durch die Europäische Endometriose Liga, die Stiftung Endometriose-Forschung und die Endometriose-Vereinigung-Deutschland e.V. vorgenommen. Die Auszeichnung als Endometriosezentrum belegt, dass die Zentren über weit reichende medizinische Kompetenz verfügen und strenge Kriterien, Richtlinien und Verfahren in Bezug auf die Diagnostik und Behandlung der Endometriose einhalten. Es gibt drei Stufen der Zertifizierung, wobei die Gynäkologie und Geburtshilfe am Landeskrankenhaus Villach für die dritte, also umfangreichste Stufe zertifiziert wurde. Das Zentrum gilt als etabliertes Referenzzentrum für ausgedehnte Endometrioseerkrankungen und spezielle Operationstechniken. Patientinnen aus dem Inland und Europa, aber auch außereuropäischen Raum werden zu Operationen zugewiesen.

Prof. Keckstein und sein Team veranstalten jährlich das deutschsprachige Expertentreffen der Stiftung Endometriose Forschung (SEF) am Weissensee, Kärnten.